

INHALT

EINLEITUNG

KAPITEL 1 DIE ORDNUNG DER „DINGE“ UM 1900. VERSUCH EINER ANNÄHERUNG ..	11
1. Steuerarithmetik und Diskurspolitik	11
2. Ariadne als Auskunftsfraülein	21
3. Konsum und Kontingenz	27

KAPITEL 2 INTERDISKURSIVER RAUM UND KOLLEKTIVES IMAGINÄRES	34
1. Warenhaus und Modernisierung	34
2. Materialbasis	38
3. Forschungskontext	43

KAPITEL 3 METAPHER FÜR GESELLSCHAFT	46
1. Der Mythos vom bedrohten Mittelstand	46
2. Metaphernsysteme und Erzählstrategien	53
3. Holistische Vereinfachungen	59
4. Diskursformation und Selbstbeschreibungsschema	61

FIGUREN DER TRANSGRESSION

KAPITEL 4 KONSUMISTISCHE PRAXIS	69
1. Konsum und Hedonismus	69
2. Imagination und Identität	78
3. Der konsumistische Möglichkeitssinn	86
4. Liebe als Konsum	94
5. Konsumkultur und Fiktionalisierung	99

KAPITEL 5 PATHOLOGIE(N) DER MODERNE	101
1. Ansteckung und Exzess	101
2. Konsum und Weiblichkeit	105
3. Oniomanie und kollektiver Kaufrausch	112
4. Das leere Signifikat der Kleptomanie	121
5. Konsum als Krankheit	131
6. Geschlecht und Metaphern der Konsumsphäre	139

KAPITEL 6 ÖKONOMIE UND WEIBLICHKEIT	144
1. Weiblichkeitsnarrative	144
2. Verkäuferinnenkarrieren	149
3. Der konsumistische Körper der Verkäuferin	156
4. Verdinglichte Weiblichkeit: das Mannequin	162
5. Paradiesische Arbeit und prometheische Scham	168
6. Körperkapital und Autonomie	173
KAPITEL 7 WARENHAUSPOLITIK	177
1. Die Amerikanisierung der Welt	177
2. Die Ethnifizierung des Warenhauses	184
3. Dollarimperialismus und Weltherrschaft	193
4. Judentum und Weiblichkeit	198
FIGUREN DER LIMITATION	
KAPITEL 8 KONSUMEXPERTINNEN UND KAUFDILETTANTEN	205
1. Der rationale Konsument	205
2. Das männliche Konsumkollektiv	206
3. Die engagierte Konsumentin	209
4. Konsumtechnikerin und Familienökonomin	213
5. Die Konsumkulturarbeiterin	218
6. Kaufdilettanten und Voyeure	226
KAPITEL 9 WARENHAUSKULTUR	236
1. Kultur und Ökonomie	236
2. Das Warenhaus als Museum und Kunstwerk	243
3. Schaufensterkunst	249
4. Geschmacksagent der Konsumkultur	255
5. Warenhauskultur und künstlerische Avantgarde	259
KAPITEL 10 VERLUSTERZÄHLUNGEN	263
1. Die „gute alte Zeit“	263
2. Das Konkurrenzprinzip	266
3. Das statistische Dispositiv	271
4. Das disziplinäre Regime	277
5. Verschiebungen und Umkehrungen	279

KAPITEL 11 FAMILIENÖKONOMIE UND GLOBALISIERUNG	284
1. Paternalismus und Modernisierung	284
2. Erbschaft und Kredit	287
3. Die Macht des Trusts	293
4. Globale Warenströme	299
KAPITEL 12 GEGENWELTEN	303
1. Kooperative Republik und Staatssozialismus	303
2. Die reine Liebe	312

SCHLUSS

DANKSAGUNG

LITERATURVERZEICHNIS

1. QUELLEN	331
2. FORSCHUNGLITERATUR	351